

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1801

23.2.1801 (No. 8)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1005853](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1005853)

Olden



burgische

wöchentliche

Anzeigen.

Montag, den 23sten Februar 1801.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Der Kaufmann Barelmann hieselbst, hat seinen außer dem Eversten Thor liegenden adelich freyen Garten, woren der Landgerichts-Secretair Frühling und Beckeramtsmeister Pape sen. mit ihren Gärten benachbaret sind, an den Consistorial-Assessor Hollmann, verkauft. Die Ang. ist d. 20. März auf hies. Herzogl. Regierungs-Canzley.

2) Wenn sowohl auf weyl. Anrunderer Johann Menken, als dessen Wittwe und deren zehlig. n. Ehemann Zimmermeister Otto Fränken zu Elsfleth, folgende Schuldpöste, als: unter den 17. Febr. 1753, an weyl. Johann Menken Erben 30 Rthlr. und unter den 19. Jan. 1780, an Christopher Peter Vossen Wittwe 66 Rthlr. nebst Zinsen und Kosten im Canzley-Pfand-protocoll ingrossiret stehen; gedachte Schuldpöste aber nicht mehr gültig und die darüber ausgestellten Documente verlohren gegangen seyn sollen; so haben alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde, daran Anspruch machen zu können glauben, sich damit den 27. März d. J. bey hies. Herzogl. Regierungs-Canzley, unter der Verwarnung, daß mehr gedachte Schuldpöste sonst getilget werden sollen, gehörig anzugeben.

3) Der Cammer-Assessor Erdmann hieselbst, ist gewillet, auf dem Gute Nordenhamm einen dafelbst befindlichen Stall zum Abbruch, eine Rossmühle, Pferde, Vieh, Acker- und Hausgeräth, am 23. März d. J. verkaufen zu lassen. Die Ang. ist d. 9. März auf hies. Herzogl. Regierungs-Canzley.

4) Wenn auf den Becker Johann Bernhard Buhmann zu Elsfleth, im Canzley Pfand Protocoll folgende Pöste, als: 1) unter den 14. Dec. 1786, der Vbschilling in des Thomas Schmidts Concurss-Sach; 2) unter den 19. Jan. 1790, an den Elsflether Armen Fundum 200 Rthlr. 3) unter den 17. Jun. 1790, an Becke Margrethe Kunken 200 Rthlr. 4) unter eben dem dato an seine Ehefrau geborne Mensen rat. illatorum 200 Rthlr. 5) unter den 20. Febr. 1791, an Joseph Isen Jamin Goldschmidt 300 Rthlr. ingrossiret stehen, welche angeblich theils nie gültig gewesen sind, theils längst abgetragen sind; so haben alle diejenigen, welche an solche Forderungen, aus irgend einem Grunde Rechtsens, Anspruch zu haben glauben, sich damit den 27. März bey hies. Herzogl. Regier. Canzley, unter der Verwarnung daß selbige sonst getilget werden sollen, gehörig anzugeben.

5) Es hat Harm Hinrich Höpken, zu Hahnen auf freyen Gründen, bereits am 12. Febr. 1795, beym Amte zu Rastede seine sämmtlichen Güter mit Schulds- und Unschuld, unter gewissen Bedingungen, an Harm Anthon Laemann und dessen Ehefrau Helene geb. Höpken zu Hahnen erb- und eigenthümlich übertragen. Die Ang. ist d. 13. Apr. auf hies. Herzogl. Regier. Canzl. Präcl. Besch. d. 28.

6) Eilert Kiedler und Albert Meyer zu Kasseber Brink, sind gewillt, in des Gastwirths Jäger Hause in Dvelgönnne, ihre vorhin zum Dvelgönnnischen Vorwerk gehörig gewesen von Eynasse Cornelius angekaufte bey Dvelgönnne belegene 14 Tücken freyen Landes, am 10. Apr. verkaufen zu lassen. Die Ang. ist den 28. März a. c. auf hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley.

7) Dierck Cordes in Etwarden, hat sein daselbst belegenes Haus nebst Garten und Pertinentien, an Harm Diederich Ostendorf und dessen Ehefrau daselbst, verkauft. Die Ang. ist den 23. März a. c. bey dem Herzogl. Dvelgönnnischen Landgerichte. Präclusiv Besch. den 13. Apr.

8) Johann Jacob Hufede in Elsfleth, hat seine von seinem Vater Jacob Hufede geerbt zum Lossenser Groden belegene Hoffstelle mit circa 63 Tücken Landes, einem Rüterhause und sonstigen Pertinentien, an seine Schwester des Johann Christoph Plunken Ehefrau, verkauft. Die Ang. ist d. 23. März a. c. bey dem Herzogl. Dvelg. Landgerichte. Präcl. Besch. d. 13. Apr.

9) Harm Bachhus zu Driefel, hat seine zu Seeverns belegene beyden Hoffstellen mit circa 132 Tücken Landes und Pertinentien, bereits im Jahr 1795, an Gerb Wachtendorf, zu Amelhausen, verkauft. Die Ang. ist d. 23. März bey dem Herzogl. Dvelg. Landgerichte. Präcl. Besch. d. 13. Apr.

10) Berend Müller zur Stollhammervisch, hat seine zwischen den Isender Schanweg und grün n Weg belegene 2 Placken Landes, mit allem Recht und Gerechtigkeit, an Johann Dierich Faankens daselbst verkauft. Die Ang. ist d. 14. März bey dem Herzogl. Dvelg. Landgerichte. Präcl. Besch. d. 26.

11) Der Cammerassessor Erdmann hieselbst, ist gewillt, sein in Alens belegenes bisher von Hinrich Friederich Kleenhut bewohntes Haus, Garten und sonstigen Pertinentien, am 23. März auf dem Gut Nordenhamm, verkaufen zu lassen. Die Ang. ist d. 10. März bey dem Herzogl. Dvelgönn. Landgerichte. Präcl. Besch. d. 23.

12) Gerhard Schmidt zum Abserdeich, hat einen Acker Landes von circa $\frac{1}{2}$ Tücl, so an Johann Cordes benachboret, an diesen Johann Cordes, verkauft. Die Ang. ist d. 14. März bey dem Herzogl. Dvelg. Landgerichte. Präcl. Besch. d. 26.

13) Friedrich Bergmann zum Oberdeich, hat seine daselbst belegene Rüterey nebst Pertinentien, an Hermann Bisseler, verkauft. Die Ang. ist d. 14. März bey dem Herzogl. Dvelg. Landgerichte. Präcl. Besch. d. 26.

14) Wenn auf Johann Christian Röber und dessen Ehefrau, und nachher Hinrich Abbitz und dessen Ehefrau geb. Röbers, Hausleute in Holzwarden, folgende Ingressata, als: 1) den 17. März 1782, für den Kaufmann Meyerholz auf 30 Rthlr. und 2) den 8. Nov. 1786, für Schiffscapitain Ledsen auf 300 Rthlr. bewirkt worden, die desfallsigen Documente aber verlohren gegangen seyn sollen, folglich ohne vorgängige Publication nicht getilget werden können; als werden hiedurch alle diejenigen, welche an obgedachte beyden Ingressata Anspruch zu haben, folglich der geüchten Tilgung widersprechen zu können vermeinen, angewiesen, solche bey Verlust ihrer Ansprüche und sub Comminatione, daß sonst mit der Tilgung werde verfahren werden, auf d. 14. März bey dem Herzogl. Dve gönn. Landgerichte anzeigen. Gleich denn auch ad aud. sent. präcl. term. auf d. 26. ejusb. angesetzt wird.

15) Der Kaufmann Johann Anthon Apfel zu Harrien, hat sein zu Harrien am Deiche belegenes Wohnhaus, welches er bisher selbst bewohnt, mit dem Garten unter dem Deich, jedoch mit Ausnahme aller Bestkungen außerhalb des Deichs im Groden, an den Kaufmann Johann Peter Wied zur Brake, bergestalt verkauft, daß dieser solches mit allen Lasten und Beschwerden, wozu vornemlich die Unterhaltung von 60 Fuß Deichs gehöret, zum erblichen Eigenthum überkommt. Die Ang. ist den 21. März a. c. bey dem hiesigen Herzoglichen Landgerichte.

16) Wider Dierck Stöber zur Warbenburg, ist Schuldenhalber bey dem hies. Herzogl. Landgerichte der Concurs erkannt. 1) Die Ang. ist d. 9. März. 2) Ded. d. 24. März. 3) Prior. Urteil d. 7. Apr. 4) Vergantung oder Löse d. 24. Apr. d. J.

17) Wider Albert Fante zum Großenmeer, ist Schuldenhalber bey dem hies. Herzogl. Landgerichte, der Concurs erkannt. 1) Die Ang. ist d. 16. März. 2) Ded. d. 15. Apr. 3) Prior. Urteil d. 13. May. 4) Vergantung oder Löse d. 10. Jun. d. J.

18) Wider Johann Witte zu Esfleth, ist Schuldenhalber, beym hies. Landgerichte, der Concurſ erkannt. 1) Die Ang. ist d. 18. März. 2) Dec. d. 13. Apr. 3) Prior. Ur. d. 11. May. 4) Vergantung oder Löse d. 3. Jun

19) Jürgen Rinne zu Hammelwarden, hat seinen Antheil an die mit Diederich Christoph Kloppenburg zum Colmar im Jahr 1798 von Hinrich Addix zu Oberhammelwarden gemeinschaftlich öffentlich gekauften hinter Purries Brücke in der Bogten Hammelwarden belegenen ungefähr 12 Tüden Landes neue Maas mit allem Recht und Gerechtigkeiten, so wie sie solche gekauft, an vorbenannten Diederich Christoph Kloppenburg verkauft. Die Ang. ist d. 17. März beym hies. Herzogl. Landgerichte. Präcl. Besch. d. 30.

20) Es wird hieburch bekannt gemacht, daß der zwischen Joh. Mönnich in Schellen Hause zu Oberhausen, und Johann Ernst Weffels zur Holle getroffene und bereits bekannt gemachte Kaufhandel wegen eines Pflackens Heuland, die drey Eschstücke genannt, rückgängig geworden ist und Johann Mönnich das Land wieder zu sich genommen mithin der auf den 19. dieses beym hies. Herzogl. Landgerichte angeſetzt gewesene Angabetermin von selbst cess. ret.

21) Der Kaufmann Johann Anthon Apfel zu Harrien, ist gesonnen, sein ganzes Waarenlager des gewissen Quantitäten am 2. März Nachmittags 1 Uhr und folgenden Tagen, in seinem Wohnhause zu Harrien, verkaufen zu lassen.

22) Hermann Bartels und dessen Schwiegervater Hinrich Lampe zur Bywisch, Johann Johann Lüerßen daselbst haben unter gewissen Bedingungen folgenden Tausch getroffen, nemlich Hermann Bartels und Hinrich Lampe übertragen dem Johann Lüerßen ihre Brinkſiherey cum Pertinentiis auch die dabey befindl. zugekauften Ländereyen, wogegen Johann Lüerßen dem Hermann Bartels und Hinrich Lampe seine bisher von ihm bewohnte Brinkſiherey cum Pertinentiis zu ihrem Eigenthum abtritt. Die Ang. ist d. 9. März beym Herzogl. Delmenh. Landgerichte.

23) In Convocations-Sachen wegen des von Johann Berend Meiners zu Delmenhorst, an den Unterbvogt Johann Gerhard Segelken daselbst verkauften Kamp Landes, ist in Ansehung aller derjenigen, welche sich mit ihren Ansprüchen an diese Convocations-Masse beym Herzogl. Delmenhorstſchen Landgerichte nicht gemeldet haben, Decretum præclusivum daselbst erkannt.

24) Gerb Gerdes Rötter und Kirchenbote zu Wosterſtede, hat seine daselbst belegene von Gerb Krdmer oder Siemens im Jahre 1784 gekaufte sogenannte Buntjes Rötterey mit allen Pertinentien auch Schuld und Unschuld, an seinen Sohn ersterer Ehe Christian unter gewissen Bedingungen erbeigenthümlich übertragen und abgetreten. Die Ang. ist d. 9. März beym Herzogl. Neuenb. Landgerichte.

25) Harm Busch in Zetel, hat seine sogenannte Neumanns Häufley cum Pertinentiis, an Christian Stroje jun. verkauft. Die Ang. ist d. 9. März a. c. beym Herzogl. Neuenb. Landgerichte.

26) Hinrich Wemcken und dessen Ehefrau Christine Elisabeth geb. Müller zu Lehmden, haben ihre daselbst belegene Rötterey nebst Pertinentien auch dabey acquirirten Grundstücken, an Lönjes Günther von Häfen Tochter, Almut Margrete, unter gewissen Bedingungen übertragen. Die Ang. ist d. 9. März beym Herzogl. Neuenb. Landgerichte Präcl. Besch. d. 19.

27) Wenn der Vormund über wehl. Gerb Krumackers, gewesenen Rätters zum Süderschwey, nachgelassene Kinder, Carsten Schwarting daselbst, angezeigt, wie auf seiner Pupillen Gütern annoch folgende ingrossirte bereits bezahlte aber ungetilgte Schuldforderungen sich befinden, als: 1756, d. 16. Dec. an Hinrich Mühlen Wittwe 37 Rthlr. 36 gr. 1768, d. 9. Nov. an H. D. Hartken 15 Rthlr. 1769, d. 30. Mar. an Hedde Grifſtade 20 Rthlr. 1794, d. 6. Dec. an Pupillenschreiber Mühle 50 Rthlr. die Documente aber als erloschen von Hans den bekommen. Als haben alle und jede welche an obbemeldte Ingrossata, einen Anspruch oder Forderung zu haben vermaßen sich damit d. 16. März beym Herzogl. Schweyer Amtsgericht anzugeben und ihre Angaben gebührend zu bescheinigen. Zugleich wird Termin zur Abgebung eines Präcl. Besch. auf d. 13. Apr. hieburch angeſetzt.

28) Es wird hiemit bekannt gemacht, daß der in Johann und Gerb Bohms zum Petersfelde Concurſsache auf d. 27. Jun. angeſetzten Termine zur Anhörung des Präferen. bescheides and der auf d. 14. Febr. gesetzte Löse Termin wegen eingetretener Nothwendigkeit ei. er weiteren Verhandlung auf d. 26. Febr. und d. 11. März vom Herzogl. Neuenb. Landgerichte hinausgesetzt worden.



29) Die Wittwe des Fischleramtsmeisters Hippe ist gewillt, das Handwerksgerath ihres wehl. Ehemanns und einige sonstige Sachen am 3. März d. J. Morgens 9 Uhr in ihrem Wohnhaase an der Kurwickstraße öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen. Oldenburg vom Rathhause d. 19. Febr. 1801.

30) Am 28. d. M. Morgens 10 Uhr soll hieselbst das heilige Geissthör und der außershalb desselben befindliche steinerne Bogen öffentlich meistbietend zum Abbruch verkauft werden. Oldenburg vom Rathhause d. 21. Febr. 1801.

31) In Ansehung der von dem Hausmann Joh. Hinr. Grube ausgelsteten Creditoren des Schlächteramtsmeisters Melchior Haller, ist in dem auf d. 16. März wegen des Hausverkaufs angeetzten Termin keine Angabe nöthig. Oldenburg vom Rathhause d. 17. Febr.

32) Am 2. März d. J. Nachmittags 1 Uhr soll die Ausdünung der zur Auflockerung des Klippfanner Hautes und Vorfels erforderlichen Materialien, die hauptsächlich in Eichen- und Tannen-Holz bestehen, imgleichen die desfalligen Zimmer- und Schreinerarbeit, nicht minder der wegen des Hauses vorkommenden Erdbau- auch Hand- und Spanndienste, in des Kaufmanns Meiner Lübben Hause zur Dovelgönne salva approbatione Cammerae vorgekommen werden. Liebhaber können sich alsdann daselbst einfinden auch die Besitze vorher beim Amte und bey dem Fiscalen Fedde Haeßen zur Einsicht bekommen. Hartwarden aus dem Amte d. 7. Febr. 1801. Amann.

33) Es soll mit Aenehmigung Herzogl. Cammer am 27. Febr. Nachmittags 2 Uhr in der Braker Schenke die Lieferung des zu einem neuen hölzernen Vaterflügel am Brühl erforderlichen Holzes und des Eisengeraths auch die desfallige Zimmerarbeit öffentlich mindestfordernd ausgedungen werden. Derjenigen die hiervon etwas annehmen wollen, werde sie in solchen Terminen einfinden, und können den Besitz vorher hier auf dem Amte oder bey den drey Geschwornen Joh. Ernst Koster zum Hammelwördenmoor, Joh. Luessen zu Sträckhusen und Wilcke Hohn zu Meckeb einsehen. Braker Amt d. 12. Febr. 1801. Gehr.

34) Es sollen zu einem neuen Pfabrhause zu Altenhunderf die Lieferungen der erforderlichen Materialien und Arbeiten, als Ziegelsteine, Kalk, Sand, Lehm, geschliffene Steinflusren, Straßensteine, Erdenholz, Tannenholz, Bohlen, Dielen, Reit, die, Rauer, Zimmerschüler, Schmelde- Decker, Glaser- und Maler Arbeiten, in Ottmanns Haus zu Werthshaus daselbst am 27. d. M. als Freitag nach Quadragesima Vormittags um 10 Uhr öffentlich mindestfordernd verdingen; auch soll zu Leih des alte Haus zum Abbruch meistbietend verkauft werden, wozu sich Annehmer und Käufer einfinden, und allenfalls vorher den Besitz in der Pastorey einsehen, imgleichen das alte Gebäude in Augenschein nehmen wollen. Glesethar Amt den 12. Febr. 1801. Gäbler

35) Es wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, das die auf den 5. März d. J. angezett gewesene Vergantung von wehl. Hinrich Vogelangs Wittwe zu Eckwarder Altenich Mobiliar Verlassenschaft, vorerst aufgehoben worden. Dovelgönne d. 19. Febr. 1801. Herzoglich Landgericht hieselbst.

36) Anna Catharina Wenz zu Ofen ist wegen gemisbrauchten Privatrechts, widerstehlichen Betragens der adeliche Herrschaft und wegen ihrer unethlichen Aufnahme, in eine zweytägige Gefängnißstrafe bey der Wörner genommen worden. Decretum Oldenburg in Judicio d. 12. Dec. 1800. Herzogl. Wolfstein Oldenburgisches Landgericht hieselbst.

37) Auf Ansuchen des Johann Wogge zure Käseburg, nachher Schiffer und Heuersmann zur Brake jenseit Alsbauer zum Harriedelich, wurden alle diejenigen die sich wegen Tilgung etlicher Inrentationen in dem auf den 23. Jun. angezett gewesenen Angabetermin nicht gemeldet, mit ihnen erwachten Vorwissen abnehmen und abnehmen woges Stillschweigen auf recht. Decretum Oldenburg in Judicio, d. 2. Febr. 1801. Herzoglich Wolfstein Oldenburg. Landgericht hieselbst.

38) Wenn zufolge anheingewenen Auftrags der Herzoglichen Cammer die zu dem von der angedachten Landes Herrschaft vormals acquiriten Vorwerk zur Tilgung in der Vogelsch Warde gehörig gewesene, In der Warde an der Gunze wohnen Johann Gerdt Stamwegs Sohn zum Strick, bei der soeben angezetteten Grabschuld wische am 14. März Morgens 10 Uhr öffentlich in der Altenburg auf dem Amte hieselbst zum Verkauf zu stellen; so wird solches öffentlich bekannt gemacht, und die gewissten Kauf bey demselben Tage hieselbst einfinden an nach näher vorgenommenen Bedingungen das Weitere geschickten. Hatten, aus dem Amte, d. 17. Febr. 1801. Gehr.

Zweite Bekanntmachung.

Reg. Canzl. Verkauf weyl. Glasermeisters Hildewig Wittwe Gartens d. 9. März Ang. d. 6. Oldenb. Vdgr. 1 Verkauf Joh. Hinr. N. gae Ländereien und Päume d. 25. Febr. 2) Wegen der von Joh. Hüllmann an Joh. Dieber Vorbergs Kaufener Wische Ang. d. 2. März. Neuenb. Vdgr. Wegen Hinrich Bohlen ad dep. jud. gelieferten Kaufgelder Distrib. Besch. d. 26. Febr. und 12. März. Landw. Amtsgr. Verkauf der Nahdichen Pupillen $\frac{1}{2}$ Zücl Landes d. 28. Febr. Verkauf weyl. Zimmermeisters Wobcken Wittwe vormal. Kaltwasserfischen Haus d. 6. März Ang. d. 2. 2) Wegen des von dem Kaufmann Sch renberg an den Tischleramtsmeister Kleinsorge verkauften Hauses Ang. d. 2. März. 3) Verheurung weyl. Gastwirths Schütte. 4) Wohnhäuser d. 24. Febr. 4) Verheurung des Goldschmidts Messing Sohnes Wenden d. 24. Febr.

1) Beym Amtsgericht zu Varel ist über die Güter des Hermann Hinrich Ehlers, Heu-
erling gegenwärtig im Streck vor Ferhausen wohnhaft, und dessen Ehefrau, Anne Margre-
the, geb. Gramberg, nachdem beyde, auf geschickte Rüge ihrer Wirthschaft, sich freiwillig
der Curatel Verfügung unterworfen haben, eine Curatel anordnet, und Johann Altsmann
Einschöner und Gastwirth in Varel am Nordende, als Curator bestellet, dem Hermann Hin-
rich Ehlers und dessen Ehefrau aber alle eigennützige Verwaltung ihrer Güter und alles
Schuldenmachen bey Strafe der Nichtigkeit unteragt worden, auch sind darüber die b. hufigen
Proclamata erlassen worden, durch welche zugleich ein präclusivischer Termin zur Angabe und
Liquidation aller Schuldforderungen und Ansprüche an gedachte Eheleute und deren Haabe
und Güter auf d. 11. März d. J. anberaumt ist.

2) Des weyl. Gerd Streckmann Hausmann zu Althörden Wittwe, hat unterm 27. Jan.
d. J. ihre sämmtlichen Güter, Immobilien, Mobilien, Mobentien, Forderungen, und wie
sie sonst Namen haben mögen, ihrem Sohne Gerd Streckmann und dessen Ehefrau, Anne
Margrethe, erb- und eigenthümlich übertragen. Die Ang. ist d. 18. März d. J. bey
Amtsgericht zu Varel.

3) Des weyl. Schutzjuden Marcus Daniel Wittwe in Varel, läffet am 2. März d. J.
und an den folgenden Tagen in ihrer Wohnung daselbst an der neuen Straße, Ellbergut,
Zinn- und Kupfergeräth, Taschen- und Banduhren, Betten, Schränke, Koffers, Stühle,
Spiegel, und anderes Hausgeräth, auch ungeschnittene Leinwand, Flachs, Mann- und
Frauen- Kleidungsstücke und einige Waaren öffentlich weisbietend verkaufen.

II. Privat sachen.

1) Die von mir zur Feyer des Jubiläi veranstaltete Illumination hat den ungetheilten Beifall der sehr
zahlreichen Gesellschaft erhalten, welches ich, bey dem darauf verwandten Fleiße, nicht nur mit dem gerückten
Hilfen dankbar erkenne, sondern auch eine Aufmunterung darin finde, nach dem Wunsch vieler, die Illumi-
nation sowohl im Ganzen, als alle 36 Verkündungen besonders, in 37 Blättern in der Art herauszugeben, daß die Kupfer ent-
lichen Beschreibung der ganzen Festschlicht, in Quart-Format in der Art herauszugeben, daß die Kupfer ent-
licher Beschreibung beigebunden, oder in Klänge gefaßt werden können, wenn sich eine hinlängliche Anzahl
Subscribenten zur Entschädigung für Mühe und Kosten findet. Ich werde sie alsdann in 3 Heften, jedes zu
12 Stück, successiv liefern; vorher erhalten die Subscribenten die Beschreibung nebst Prospect, der ganzen Illu-
mination gegen Bezahlung von 12 Ger. 3. bey jeder Lieferung von 12 Blättern wird 1 Rthlr. nachbezahlt.
Am den Auswärtigen, welche die Illumination auf meinem Saate nicht gesehen, eine ganz kurze Uebersicht zu
geben, bemerke ich: daß der Saal 3 Abtheilungen enthielt, in dessen erster die merkwürdigsten Gegenstände waren;
unter der Regierung des Fürsten Christian Eberhards, Georg Albrechts und Carl Eobard vorgestret, waren;
als Wasserluten, Streitigkeiten zwischen Fürst und Stände, Uebernahme und rechtmäßige Stände, Appel-
Krieg, Dänen in Ostfriesland, Anarchie, Ostfriesland auf dem Gange zu Gaissons, General Amalie und
Verfassung des kaiserlichen Reichthums etc. Die zweyte Abtheilung zeigte den Abzug der fremden Truppen bey
Regierungs- Antritt Kaiser Friedrichs des Dritten, die Conventen, Collegium wieder nach Amich, Einfüh-
rung des Codicis Fredericiani, der König in Ostfriesland, Ostfriesische Compagnie, Ueber Freyhafen, erste
Französische Invasion, Constat, dessen Abzug, Hubertshäger Friede, Tod dieses ewig denkwürdigen Monarchen
etc. Die dritte Abtheilung stellt unter der Regierung Friedrichs Wilhelms des Dritten und seiner jetzt regier-
enden Königs Majestät die Einführung des neuen Strafbuches, erneuerte Grundrechte unserer Konstitution,
Französischer Krieg, Emigration der Emigranten etc., Kanonade von Verden, Friede zu Biele, Abzug der
Kuluten, Polter- Emigration, Ostfriesland, und Aufhebung verchiedener alle Heucheln; Reatifikation der Verfassung,
glückliche Auslöschung am 18. Febr. 19. Jahrbuch vor. C. B. Meyer, d. 18. Febr.

Jurich, den 8. Januar 1801.

2) In Verden nimmt der Herr Herrschaftl. Rath Herr Schreiber an, daß er die seit einigen Jahren
übernommene Schenkung der Wittwe Wittwe Wittwe mit allen deren Einkünften von der
Corte zu den billigen Preisen veräußert hat.



3) In der Buchhandlung des Buchbinders Friede hieselbst ist sogleich zu haben: Hundertjähriger Kalender von J. H. Krißh. mit Kupfern. Duedlinburg, 1801, 60 gr. Neues Adress-Buch der Reichsstadt Bremen für 1801, gebunden 42 gr. Sobwi oder das kleinere Bild der Mutter von Maria. Bremen 1801. 1 Rthlr. 36 gr. Erzählungen aus dem Reiche der Wirklichkeit und der Phantasie von F. Laobes. 12 Bb. Leipzig 1800, 1 Rthlr. 24 gr. Kleine Pflandereyen für Kinder von Lohr. 54 gr. Meister Liebreich; ein Lesebuch für Volksschulen von Lohr. 1 Rthl. Gotha 1800. 36 gr. Neuestes Conditorrey-Buch von K. A. H. Laroche. Weimar 1800. 1 Rthlr. 36 gr. Hoppenstedts Lieberbuch für Volksschulen. Hannover 1800. 1 Rthlr. Ehrenpforte und Triumpfbogen für den Theater-Präsidenten Kogebue mit Musik. 30 gr. Unnenbares aus Julius von C...

4) In Ansehung des von der hiesigen Provincial-Schule resp. zeitigen Schulprovisor Wolf Lauts, an Friedrich Dirks verkauften Landguts zu Starum, in Sillenstedter Kirchspiel, ergeheth Concursus retrahentium, und ist Præclusio-Terminus zur Angabe bis zum 29. März d. J. festgesetzt worden. Bornaß 2c. Sign. Feber den 11. Febr. 1801.

5) Der Maler und Zeichen-Meister Görner, wohnhaft beyh Drehstier-Meister Klatte an der Achternstraße in Oldenburg macht hiemit bekannt, daß er im Zeichnen, Tuschern, mit Pastel und Wasserfarben malen den gründlichsten Unterricht giebt, wie schon bekannt ist, indem er viele Jahre hier in der Stadt in den ersten Häusern und Familien vom ersten Rang und Kennern dieser Kunst, wie auch Familien vom Lande die Ehre gehabt habe, zu instructiren, er wünscht daher, auch ferner die Ehre zu haben, mit denjenigen bekannt zu werden, die ihn noch nicht kennen, weil er jetzt einige Stunden offen hat. Folgende Stunden sind bey ihm im Hause offen: Mittewochens und Sonnabends von 2 bis 3 Uhr, von 3 bis 4 Uhr, von 4 bis 5 Uhr, von 5 bis 6 Uhr, von 8 bis 9 Uhr Abends, hier zahlt ein jeder für 16 Stunden 36 gr. Gold und eben so viel Entree-Geld. Auch hat er noch an den übrigen Tagen Stunden offen, welche sich ein jeder nach Belieben wählen kann. Bey ihm sind zu haben, seine Tusche, Pastell- und seine Wasser-Farben, auch Gläser und Pinseln.

6) Gerb Fischen zu Aichhausen, hat als Armenjurat von den Zwischenahner Armengebern sofort 202 Rthl. und einige Gr. in Solde zinsbar zu belegen.

7) Der Hausmann Folte zu Colmar ist gewillt, noch 3 bis 4000 Fahren Torf, über den bereits verbummen, in diesem Frühjahr auf seinem Moor graben zu lassen, und die besfällige sämmtliche Arbeit, ohne oder allenfalls auch mit Beköstigung und Lieferung der Arbeitsgeräthe, wie auch die Bearbeitung zur Trocknung desselben, wenigstfortdend auszubringen. Die Annehmungsliebhaber wollen sich am 16. März des Monats mittags um 1 Uhr in Ramiens Wirthshaus bey der Stüchhauskirche, oder auch vorher bey ihm, um alles selbst in Augenschein nehmen zu können, einfinden.

8) Es hat der hiesige Bürger Albert Gyles auf der Achternstraße einige Fuder recht gutes Heu bey 100 oder auch bey 1000 Pfunden um einen billigen Preis zu verkaufen. Auch hat derselbe ein kleines Haus auf Ostern anzutreten, zu verheuern.

9) Der Jurat Arnd Hercken hat von den Langwarder Kirchen- und Armen-Capitalien einige 100 Rthlr. sofort zinsbar zu belegen.

10) Da die der weyl. Gerh. Heyen Wittve zuständige nahe am Dorf Edwarden belegene 7 Büch grünes Land, die Würde genannt, auf Maytag 1801 aus der Heuer fallen, und durch das Absterben meiner weyl. Mutter, auf meine Ehefrau Gretha geb. Schimmelpfennings, vererbfället sind; so mache ich hiedurch bekannt, daß ich gebachte 7 Büch Land wieder auf einige Jahre aus der Hand entweder im Grünen oder zum Pflügen verheuern will. Bieren. Hinrich Wolte.

11) Weyl. Dnacke Läßben Kinder Vormünder haben von den im v. J. Nr. 49 der wechsentl. Anz. zum Verleihen ausgebotenen Geldern an noch 1600 Rthlr. Gold zinsbar zu belegen, die entweder im Ganzen oder auch zertheilt bey dem Hebungsführenden Vormund Sipt Diercken zu Fedderwarder Feld sofort zu erhalten.

12) Der reisende Förster Ahlers zu Wehnen hat in Commission 12 Tagwerk Wischland zum Mähen auf 5 Jahre zu verheuern.

13) Der Armen-Jurat zu Weyen D. A. Wengers hat 70 Rthlr. 26½ gr. und 41 Rthlr. 48 gr. Gold Fündi-Gelder sofort zinsbar zu belegen.

14) Da mein Knecht J. D. Schäfer gebürtig aus Aßinghausen im Amte Bruchhausen sich den 16. dieses Heimlich von mir entfernt hat; so warne ich hiedurch einen jeden, ihm nichts weder auf meiner Schwiegermutter noch auf meinen Namen verabsolgen zu lassen, weil ich für nichts haften werde. Neuenfelde. E. W. Volken.

15) Weyl. Jacob Husteden im Neuenbrok Sohnes Vormund, Joh. Hustedede daselbst, hat von seines Vornillen Vermögen an noch 60 Rthlr. sofort zu belegen.

16) Es wünschet jemand ein im hiesigen Herzogthum belegenes freyes, mit Abgaben nicht belegtes, und vorzüglich mit guten Gebäuden versehenes Gut zu kaufen. Wer ein dergleichen abzufragen hat, wolle sich so bald als möglich an den Landgerichtscopisten Grauel zu Delmenhorst wenden, der ihm dann weitere Nachricht darüber ertheilen wird.

17) Alle, welche an weyl. hiesigen Bürgers und Fuhrmanns Hermann Fischer und dessen mit verstorbenen Ehefrau aus Wilbeshausen aus irgend einem Grunde Forderungen zu haben vermeinen, werden zu deren Angabe auf den 28. März Morgens 10 Uhr vor hiesige Amtsstube citirt.

Amte Wilbeshausen den 12. Febr. 1801.

v. Hinüber. Bode.

18) Bey J. C. Huntemann in der Sandstraße in Bremen ist in diesem Jahre wieder allerhand Garten-Samen von der besten Güte um billige Preise zu haben. Auch ist das Bezugsquiß davon bey ihm unentgeltlich zu bekommen.

19) Diejenigen, welche dem Cammersecretair Gramberg noch als ehemaligem Anwalde schuldig sind, werden schließlich erinnert, in 14 Tagen zu bezahlen oder die Einlage zu gewärtigen.

20) Der Amts- und Hebungs-Schreiber Ahlers zu Hartwarden will von den auf seiner Bau bey der Seefelder Kirche befindlichen Röhthäusern das in der sogenannten Hinterstadt stehende zum Wiederaufbau noch taugliche Haus zum Abbruch aus der Hand verkaufen.

21) Der Hausmann J. J. Köfker zu Oxa will seinen im Neuenfelde liegenden Gräberwärf unter des Hand verheuern.

22) Hermann Büsing zum Oldenbrok hat für seine Pupillen, weyl. Hilbert Büsings Kinder, 400 und etliche Rthlr. sofort zinsbar zu belegen.

23) Die Vormünder des weyl. Johann Krüger Kinder, Gerb und Hinrich Krüger, haben um Ofern von ihrer Pupillen Geldern 100 und etliche Rthlr. Gold zinsbar zu belegen. Auch in St. Lamberti Kirche eine Stelle zu verheuern.

24) Der Schugverwandte Elias Schwabe in Dvelgönnne läßt mit gerichtl. Bewilligung am 9. Mart. d. J. in seiner Behausung folgende Sachen öffentlich verkaufen, als 2 Pferde, wovon eins trüchtig, 3 Kühe, 3 moderne holländische Wagen, 1 neuer beschlagener Heuwagen, 2 alte dito, 2 kleine holländische Schlitten mit Gesschirr, einige Pferdegeschirre mit weißen und ledernen Leiten, 2 engl. Sättel, einige holländ. Wagentischen, 1 Hausuhr mit Kasten, so 7 Stücke spielt, 1 dito, so 8 Tage geht, 1 dito Tafeluhr, 3 Kleider-Schränke, 1 Leinen-Schrank, 1 Schrank mit Glashüren, 2 Schreibpulte, 1 Eckschrank, 1 Fliegenschrank, einige moderne Spiegel, 3 vollständige Betten, 1 Bettstelle mit Umhängen, einige Tortenpfannen, 4 Fische, ein Paar Duzend moderne Stühle u.

24) Gerh. Abdicks läßt am 16. März in seiner Behausung zu Nothenkirchen 10 zerrige Kühe und Quenen; 5 dito güste, 5 Pferde, worunter 1 trüchtiger 6jähriger Brandfuchs mit Blessen, 1 trüchtige braune 7jährige Stute mit Blessen, 1 3jähr. Brandfuchs-Wallach mit Blessen, 1 6jähr. schwarzer Wallach, 1 Fuchsfüllen mit Blessen, 1 beschlagener Wagen, 1 Wippe, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Erdbemühle, 2 Schlitten, einiges Pferdegeschirr, 1 große eiserne Waage mit Waageschaalen, 1 eichenes Dielenschiff, 1 dito Softe, einige Fische, eine Orgeluhr, 1 Uhrkaste zu einer Schlaguhr, 2 vollständige Betten, ungeschnitzenes Linnen, einiges ganz neues Steingzeug, einige Bonnen Kartoffeln, 4 Seiten Speck, eine Korn-Naspe und sonstiges Haus- und Ackergeräth öffentlich meistbietend verganten.

25) Der Confectbecker Bodecker will seine Ober-Stage, welche aus 2 Zimmern und Schlafkammern mit 2 gläsernen Flügelthüren nebst geschlossener Küche, Keller und Torfboden besteht, wod. gut und bequem eingerichtet ist, auf Ofern d. J. verheuern.

26) Weyl. Claus Köhlers Kinder Vormünder A. Köhler u. Cons. im Kirchspiel Holle in der Wüsting haben einen Glaser-Diamant und einen kupfernen Edelbolzen zu verkaufen. Liebhaber wollen sich bey den Vormündern oder bey Wengel auf dem äußersten Damm melden.

27) J. M. Meengen läßt am 2. März d. J. in seiner Behausung zu Bieren 6 Pferde, worunter 4 trüchtig, 1 hengst-Enterfüllen mit Zeichen und weißem Fuß, 19 milchende Kühe, etliche Milchfalter, 1 schwarzbunten 2jährigen Bullen, 3 Schaaf, 7 Schweine, 4 Pflüge, 4 Eggen, 5 Wagen, worunter 3 weißpurige, 1 Unterjagdwagen, 2 Wippen, 1 Holzschlitten, 2 kleine dito, 1 hölzernen Schweintoven, 1 Erdbemühle, 1 Napfaatsseggel mit Zubehör, 1 Pferdegeschirr mit messingenerm Beschlag, verschiedenes neues Bauholz, 7 kupferne Milchfessel, 1 neue Butterkarn nebst Winde, 1 Käsepaß nebst allem Käsegeräthschafft, verschiedenes Haus- und Ackergeräth öffentlich meistbietend verganten.

28) H. Dietrich zu Havendorf hat als Vormund für weyl. Claus Ditto Corbes Sohn sofort 2 bis 300 Rthl. und um Maytag d. J. 300 Rthlr. beydes in Golde zinsbar zu belegen.

29) Der Schmidt D. Peters bey der Strüchauer Kirche findet sich geröthst, einen jeden zu warnen, inwend etwas für seine Rechnung und auf seinen Namen ohne baare Bezahlung anders als auf sein eigenhändiges schriftliches Verlangen vorabfolgen zu lassen; widrigenfalls derselbe für keine Bezahlung haftet.

30) Am 17. Febr. d. J. Mittags 12 Uhr sollen in F. Brinckmanns Hause zu Warstede allerhand Mobilien und Moventien, als Pferde, Füllen, Kühe, junge Bester, Heu, Haber, Bohnen, Stroh, verschiedenes Acker- und Hausgeräth öffentlich meistbietend verkauft und das halbe Haus und verschiedene Landereyen auf mehrers Jahre verheuert werden.

31) Spasse Umbien läßt am 13. März in seiner Behausung zu Stokhamm 40 bis 45 theils güste theils milchende Kühe, 12 Rubrinder, 1 Rindbullen, 12 Pferde, worunter 1 gelbbrauner Engländer mit 3 weißen Füßen und Schnüßen, zum Reiten geschickt, 2 3jährige gelbbraune Stuten mit 2 weißen Füßen und Blessen, 2 4jährige gelbbraune mit Zeichen, 1 schwarzes 4jähriges, 1 dito 6jähriges, 2 Fähsse, 3 gelbbraune Mutterfüllen mit Blessen, 1 braunes hengstfüllen, 1 Chaise, 3 beschlagene Heuwagen, 1 Pflug, 2 Eggen, 20 kupferne Milchfessel, 1 Feuerfessel, einige Betten und sonstiges Haus- und Ackergeräth öffentlich meistbietend verganten.

32) Es ist Eylert Heye in Dvelgönnne gewillet, das in Heuer habende zur Concursmasses des ehemaligen Schreibers Stangen gehörige Haus von Maytag d. J. an, wie auch 2 Hämme Land von 17 Tüch groß, zum Kennen und Mähen gleichfalls von Maytag d. J. an aus der Hand wieder zu verheuern; wozu sich die etwaigen Liebhaber in 14 Tagen bey ihm melden wollen. Wobey noch angezeigt wird, daß das Haus nahe bey dem Gericht liegt, und sehr gut zur wirtschaftlichen Nahrung ist.

33) H. Boog als Vormund über J. Strinds Kinder zur Stollhammer Wisch hat circa 8 bis 900 Rthl. Pupillengerber zinsbar zu belegen.

34) Der Kaufmann und Gastwirth J. A. Apfel zu Harrien ist gewillet, nach ertheiltem Cammer-Consens am 2. März d. J. und folgenden Tagen in seinem Wohnhause zu Harrien nachfolgende Waaren öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen; 4 Stück schwarzen Mandelker, angeschnitten und unangeschnitten; 16 Stück in allen Sorten Mandelker, angeschnitten u. unangeschnitten; 2 Stück Falg, 1 schwarzes u. 1 rothes, angeschnitten; 7 Stück Serge de Bery, angeschnitten u. unangeschnitten; 2 Stück weißen Boy, angeschnitten; 6 Stück weißen Flanel, angeschnitten; 6 Stück rothen Boy, angeschn. u. unangeschn.; 2 Stück blauen Flanel, angeschn.; 36 Stück Tuch in allen Farben, angeschn. u. unangeschn.; 2 Stück P. breiten Duffele angeschn.; 10 Stück weißen Parchent; 7 Stück gefreißten Flanel; 6 Stück gedrucktes Linnen; 2 Stück schwarzes Linnen; 16 Stück gefreißtes Linnen, angeschn. u. unangeschn.; 4 Stück Dabelstein; 2 Stück Zwilg; 10 Stück Charloug, etliche angeschnitten; 20 Stück Cammelot, etliche unangeschn.; von allen Sorten Wessen- u. Halbsidenzeug wie auch Casimir; 1 Stück Casimir, angeschn.; 3 Stück Wolgas, angeschn.; 5 Stück Tarnis, etliche angeschn.; 2 Stück wollene Stoffen, braun auch blau; 1 Stück Sim-

ang; etliche Stücke geschornen Federläsch, angefaßt; etliche Stücke gestreifte baumwollene Zeug; 2 Stück Darmas; etliche Stück Manquin; 1 Stück Cammint; 1 Stück Halbseiden-Zeug; 14 Stück feines gestreiftes Linnen, einige angeschnitten; 7 Stück dito; 17 Stück Satin, angeschnitten; 2 Stück seidene Taft; einige catunen-Lücher; 24 Duzend Taschentücher; 12 Duzend Waltrapeu Pferdebedeckens etliche Dozin Manns- und Frauenstrümpfe; etliche Dozin baumwollener Hüsen auch gewaltte Hand-Hühe. 2 Stück Flammh-Linnen; 2 Stück dito genau; einige Dozin Pfeifenröhre; etliche Dozin porcelaine Pfeifenköpfe; Rauch- und Schnupftoback's-Dozen; etliche Dozin Manns-Hüte; etliche Dozin feine Lücher; 124 Stück Spiegel; 7 Stück vollstänbige Betten, 10 Tische, 8 Bänke; 2 Duzend Stühle, 3 Stück weißes feines Linnen, 2 Fässer Nape, circa 2000 Pf. Oldenboot'schen Toback; einige Dozin Knöpfe; einige Pfund weißes und colorirtes Zwirn; alle Sorten Messer; 314 Pf. Thebon; einige Pfd. Congu The; alle Sorten englisch auch Dresdener Steingurz; eine große Waage; allerhand Hautgeräthe, als Silber-Kupfer-Messing- und Zinnen-Zeug; einige Stück ledige halbe Stuckfäßer, 4 Kisten, 1 Koffer, einige Schränke, einige Dozin Krüge, einige Dozin Gläser, 1 Stuhls Bettstelle mit Umhängen, 2 große eiserne Töpfe, 3—4 Stück Dyekeffel, allerhand Sorten Gardinen vor Bettstellen und Fenstern.

35) Kaufmann Hoppe zu Lettens und Laute Hgen zu Blexen, haben als Vormünder über wechl. J. H. Stäßen zu Blexen Loqyer 1000 Rthlr. Gold sofort zinssbar zu belegen.

36) Wiber Minus Eben Zanßen ist Schuldenhalter der Concurs erkannt, und ist Präclussivtermin zur Angabe bis zum 22. März d. J. festgesetzt worden. Wornach ic. Sign. Jever den 2. Febr. 1801.

Aus dem Landgerichte hieselbst.

37) Ich habe vernommen, daß hin und wieder das von dem General-Superintendenten Augenbecher bey der Säcularfeyer vor dem Altar gesprochene Gebet, und die von dem Constitorial-Assessor Hollmann gehaltene Predigs verlangt worden, und bin ich bereit, beyde zusammen zu drucken, nachdem mir zu dem Ende die Manuscripte zugesichert worden. Das Exemplar, brochirt, kann ich zu 9 gr. geben. Um indeß zu erfahren, wie stark ich die Auflage machen dürfe, ersuche ich diejenigen, welche darauf subscribiren wollen, ihre Namen zu melden. Auswärts werden gütigst Subscription annehmen: in Delmenhorst Buchbinder Rörner, in Berne Buchbinder Gulch, in Gliseth Amtsgesvollmächtigter Hollmann, in Brate Seitau, in Abbebaußen Organist Weendin, in Stollhamm Organist Busch, in Blexen Organist Busch, in Schwey Organist Butjes, in Varo Buchbinder Behrens, und in Dovelgönne Buchbinder Behrmuth. Wer sonst geneigt ist, Subscription anzunehmen, erhält das 10. Exemplar frey.

G. Salling

38) Von Claus Wilcken zu Wiesfeld ergeheth concursus creditorum, und ist terminus praecclusivus zur Angabe bis zum 8ten März d. J. festgesetzt worden.

Jever den 20. Jan. 1801.

Aus dem Landgerichte hieselbst.

39) Von dem Zimmermeister Anton Wilhelm Otten ergeheth concursus creditorum, und ist terminus praecclusivus zur Angabe bis zum 8. März d. J. festgesetzt worden. Wornach ic. Sign. Jever den 21. Jan. 1801.

Aus dem Landgerichte hieselbst.

40) Hinrich Bogelsfangs Kinder Vormund, Gerb Paradies, will seiner gedachten Pupillen mütterlichen beweglichen Nachlaß, als 2 Pferde, 2 Kühe, 1 Kind, 3 Schaafe, 4 Gänse, 2 Wagen, 1 Wippe, 1 Pflug, 1 Egde, 3 Betten, einige Kleidungsstücke und sonstiges Haus- und Wirthschaftsgeräth am 5. März im Eckerbause zum Schwarber-Altendeich öffentlich meistbietend verganten, imgleichen der Pupillen zum Schwarberaltendeich belegene Hofstelle mit 14½ Tüchen, worunter 7 Tüch Pflugland an besagtem Tage und Orte von Mantag 1801 an auf einige Jahre verpauern lassen.

41) Peter Kenden läßt am 9. März in seiner Behausung zur Unkersburg 17 milchende Kühe, 2 dito güste, 2 jährige Quenen, 1 jähriger Bullen, 7 Kinder, 6 gelbbraune Mutterpferde, wovon 3 trächtig, 2 gelbbraune Mutterkühen, wovon einer eine Wesse hat, einige Schweine und Schaafe, 2 beschlagene Wagen, 1 dito hölzerner, 1 Wagen-Aufzug, 1 Wippe, 1 Pflug, 3 Eaden, 1 Stödemähle, 1 Gräsqweere, einige Hecken und Rollbäume, einige Schränke, Eaden, Tische, Stühle und Spiegel, eine Bettstelle mit Umhängen, 7 Betten, etwas Flachs, Garn und Rinnen, imgleichen Silber-Kupfer-Messing- und Zinnen- auch sonstiges Haus- und Kuchengeräth öffentlich meistbietend verganten.

Concert = Anzeige.

Wierzehntes Concert, Mittwoch den 25. Febr. Erster Theil, Symphonie von Mozart, Fortepiano-Concert von Fleischmann, Variationen des Liebes: das Leben ist ein Würfelspiel ic. für die Flöte von Farfencu. Zweyter Theil, Ouvertüre der Oper: Traitee nul, von Garaur, Violin-Concert von Viotti, Ouvertüre der Oper: le jeune Henri, die Jagd, von Meyul. Extra Billets sind zu 36 gr. Gold bey dem Provisor v. Harten zu haben.

Todes = Anzeige.

Den 9. Febr. d. J. Abends 8 Uhr, entschlief mein Vater, ein bey nahe fünf und achtzig jähriger Greis, Senior unter den Predigern dieses Herzogthums, mit Bewußtseyn und Ruhe, mit Veritauen zu Gott und vollem Dankegefühl, ohne Schmerzen und Kummer. Sein Name ist im Lande bekannt. Sein Sterben war nicht sein Leben. Meinen Brüdern, den Meiniaen und mir mißgönne Niemand die Nührung, die bey den Gedanken an ihn untern Augen eine Thräne entlockt. Genug — es werden alle Beileidsbezeugungen verbeten von dem Sohne des Verstorbenen.

Gerhard Franz Beutner, 2ten Prediger zu Rothengkirchen.

Am 2. d. M. gesiel es Gott, meinen lieben Oheim, Abraham Hinrich Daehausen Dr. Med., in seinem 77sten Lebens-Jahre, von dieser Welt abzufordern; welches dessen Freunder und Bekannten, die ihn als einem rechtschaffenen Mann, mit mir gewiß schätzen werden, hieburch öffentlich angezeigt wird.

Barel.

C. G. S. Daehausen.

Bis zum Ablauf des nächsten Montags können die Wessersollgelber beym Herzogl. Sollamte zu Gliseth auch in Golde mit 7½ Procent Agio gegen $\frac{1}{3}$ entrichtet werden.

Par conclusum der Regierungs-Canzley vom 20. d. M. sind Anne Cathrine Focken und Gerhard Witt wollen wegen mit einander verübten Ehebruchs, jeder mit Stägiger Gefängnißstrafe belegt worden.

